

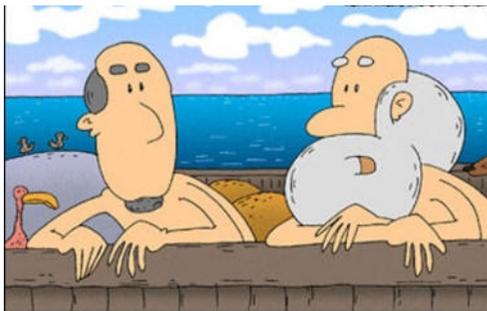


Der Dorfpfarrer hat sein altes, klappriges Auto zur Inspektion gegeben und erkundigt sich in der Werkstatt: «Na, Meister, haben Sie den Wagen eingehend überprüft?» «Ja!», stöhnt der Mechaniker gequält, «und ich habe bei der Karre nur eines gefunden, das kein Geräusch von sich gibt: die Hupe!»

Der Pfarrer und der Rabbi pflegen schon lange eine gute Nachbarschaft. Eines Tages arbeitet der Pfarrer an einer Predigt über die Nächstenliebe und beschließt spontan, selbst mit gutem Beispiel voran zu gehen. Am nächsten Morgen wäscht er heimlich den verschmutzten Wagen des Rabbi. Als er am Abend in seinem Hof Lärm hört und nach draußen geht, sieht er den Rabbi, der den Auspuff des priesterlichen Autos abtrennt. Entgeistert stürzt er auf den Rabbi zu: «Was soll das denn werden?» - «Ach», antwortet dieser bescheiden, «da Du bereit warst, mein Auto zu taufen, soll Deines nun auch beschnitten werden!»



Der Sohn eines reichen Scheichs studiert an einer Universität in Prag. Nach einem Monat schreibt er nach Hause: „Tschechien ist wunderschön, die Menschen sehr angenehm, und es gefällt mir hier ausgesprochen gut. Nur ab und zu schäme ich mich, wenn ich mit meinem vergoldeten Mercedes zur Universität fahre und einer meiner Professoren gerade aus der Straßenbahn aussteigt.“ Nach ein paar Tagen folgt ein Scheck über eine Million Dollar und eine kurze Nachricht von den Eltern: „Mach uns keine Schande, kauf Dir auch eine Straßenbahn!“



Das ironische ist, dass ich letzten Monat meine Wasserrechnung nicht bezahlt habe.